

Söhne und Töchter Israel,
Zum Berg des Engels Michael.

Zuvorderst thät Herr Aaron gehn
Mit seiner Frauen und Rahel schön;
Kam hierauf seine Dienerschaft,
Lobpreisend Gottes Wunderkraft,
Aber zuletzt, in langen Reihn,
An die zweihundert von seiner Gemein;
Die kamen nicht, zu sehn und zu gaffen,
Sondern geschlagen von Gottes Waffen,
Wollten sich alle taufen lassen.
Das Kirchlein nicht ein Drittel fasst
Der Meng', so an den Pforten passt.

Jetzt die Orgel hell erklingt,
Man freudig Hallelujah singt.
Dann voller Demuth, holder Sitte
Schön Rahel vor den Taufstein schritzte.
Ihr Haupt gebeuget und ihr Kniee
Empfänget Bad und Segen sie.
Und als der Priester feierlich
Sprach: Gotteskind, ich taufe dich,
So jetzo Dorothea heisst,
Auf Vater Sohn und heiligen Geist:
Glaubst du an des Dreieinigen Namen?
Schön Dorothe' sprach: Ja und Amen.

Mörke.

142. Der Tod des Tiberius.

Bei Cap Misenum winkt' ein fürstlich Haus
Aus Lorbeerwipfeln zu des Meeres Küsten,
Mit Säulengängen, Mosaiken, Büsten,
Und jedem Prunkgeräth zu Fest und Schmaus.
Oft sah es nächtlicher Gelage Glanz,
Wo lock'ge Knaben, Epheu um die Stirnen,
Mit Bechern flogen, silberfüßige Dirnen,
Den Thyrsus schwangen in berauschem Tanz,
Und Jauchzen scholl, Gelächter, Saitenspiel,
Bis auf die Gärten rings der Frühthau fiel.

Doch heut', wie stumm das Haus! Nur hier und dort
Ein Fenster hell. — Und wo die Säulen düstern,
Wogt am Portal der Sklaven Schwarm mit Flüstern;
Es kommen Sänften; Boten sprengen fort;